

B e s c h l u s s

des

99. Ordentlichen Landesparteitages am 4./5. Januar 2006 in Stuttgart

Unverantwortlicher Landverbrauch durch Mautstation

Der FDP/DVP-Landesverband Baden-Württemberg erwartet von der Landesregierung, dass sie beim Neubau des Alaufstiegs im Zuge der AB auf die bisher geplante Mautstation auf der Alb bei Merklingen verzichtet.

Die bisher geplante Mautstation auf der Alb bei Merklingen wird mit ihren 10 Abfertigungsspuren je Fahrtrichtung eine Fläche von fast 10 ha erfordern. Das sind etwa 20 Fußballfelder, die auf der ökologisch sensiblen Albhochfläche verloren gehen werden.

Hinzu kommt, dass die Mautstation doch nur über eine rechnerische Kapazität von 600 Fahrzeugen je Richtung verfügen wird. In den Tagesverkehrszeiten von 06:00 Uhr am Morgen bis 20:00 Uhr am Abend aber liegen die prognostizierten Verkehrsbelastungen zwischen 1.000 und 4.000 Fahrzeugen je Richtung. Die damit offenkundige Abfertigungsdifferenz zwischen Bedarf und Kapazität wird dazu führen, dass sich den Tag über immer wieder erhebliche Staupotentiale aufbauen, die in der Spitze über mehrere Stunden hinweg 15 bis 20 km Länge betragen können, und das in beiden Richtungen. Die zwangsläufige Konsequenz wird sein, dass sich die Verkehrsteilnehmer Ausweichstrecken im Umfeld suchen werden. Dadurch ist auch auf dem keineswegs gut ausgebauten Straßennetz im Umfeld des Alaufstiegs ein dauerhaftes Verkehrschaos programmiert. Die Folge werden sein: Erhöhte Unfallgefahren, unerträgliche Lärm- und Abgasbelastungen der Anwohner, permanent verstopfte Straßen und Ortsdurchfahrten.